

Kirchbürger haben getagt

In der ehemaligen Klosterkirche fand die Bürgerversammlung der katholischen Kirchgemeinde Pfäfers statt. Präsident Rudolf Good informierte über bauliche Investitionen sowie über Änderungen der Gottesdienstordnung an Werktagen.

von Manfred Haag

Pfäfers. – Die Versammlung wurde erstmals vom frischgebackenen Präsidenten Rudolf Good geleitet, welcher ausführlich über die Geschäfte informierte, mit denen sich die Kirchenverwaltung beschäftigt. Die 41 Stimmberechtigten genehmigten diskussionslos und einstimmig die Jahresrechnung, welche mit einem Einnahmenüberschuss von rund 4000 Franken abschloss, sowie den ausgeglichenen Voranschlag, bei dem ein Reservebezug von 68 000 Franken vorgesehen ist.

Aufwendiger Gebäudeunterhalt

Die Kirchgemeinde Pfäfers ist Eigentümerin von insgesamt elf Gebäuden mit einem versicherten Neuwert von rund 25,5 Mio. Franken. Der Gebäudeunterhalt ist deshalb ein Dauerbrenner. In der ehemaligen Klosterkirche müssen in nächster Zeit die gesamten technischen Anlagen auf den neuesten Stand gebracht werden. Allein die Erstellung des Konzeptes, welches die Sanierung von Elektroinstallationen, Heizung, Lüftung, Beleuchtung und Akustik umfasst, kostet 72 000 Franken. Dass die Heizung saniert werden soll, nahmen die fröselnden Versammlungsteilnehmer mit Genugtuung zur Kenntnis. In den nächsten fünf Jahren steht auch die Erneuerung des talseitigen Kirchendaches an, das noch mit alten Biberschwanzziegeln gedeckt ist. In der Kapelle St. Margrethenberg wird gegenwärtig das Altarbild restauriert, welches vom Pilz befallen ist. Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf rund 40 000 Franken.

Neue Gottesdienstordnung

Rudolf Good informierte, dass kürzlich der Rätetag der Seelsorgeeinheit Bad Ragaz-Taminatal stattfand. Neben den Kirchenverwaltungs- und Pfarreiräten nahmen auch die Seelsorgenden und Angestellten teil. Dabei wurde das künftige Grundangebot bei den Gottesdiensten besprochen. Dieses muss reduziert werden, weil Pfarr-Resignat Karl Schönenberger aus gesundheitlichen Gründen ab sofort nicht mehr zur Verfügung steht und weil Kaplan Roman Karrer am 1. Juli Vättis verlässt. Vorderhand werden lediglich die Werktagsgottesdienste reduziert. In Pfäfers betrifft das vor allem die Messe am Freitagabend, und zwar auch am Herz-Jesu-Freitag.

Für jene Gläubigen, welche diese Messe am Vormittag um 9 Uhr in Vättis besuchen wollen, wird ein Fahrdienst organisiert. Interessierte können sich beim Messmer Josef Brander melden. Die Sonntagsgottesdienste finden in Pfäfers weiterhin um 9 Uhr statt. Wenn Gedächtnisse sind, d. h. jeweils am ersten Sonntag im Monat, beginnt die Messe um 10.30 Uhr.

Im Anschluss an die Ausführungen des Präsidenten informierte Josef Brander über das Sommerlager 2016. Es findet vom 9. bis 16. Juli in Weggis am Vierwaldstättersee statt. Die Organisatoren freuen sich auf viele Anmeldungen. Im Anschluss an die Bürgerversammlung waren alle Teilnehmenden zu einem Apéro in der Sakristei eingeladen.

Die Church Night feiern

Am 18. März wird in Sargans ab 18 Uhr unter dem Motto: «Salsa, Meersäuli und Jesus» die Church Night gefeiert. Zu Gast sind Miriam Kühni und ihr peruanischer Mann Carlos.



Eindrücklich: Slum in Ventanilla/Lima.

Es war einmal... am oberen Teil des Amazonas, am Rande des Urwalds, in einer kleinen Ortschaft in Peru. Etwa 25 Jahre ist es her. Dort lebte der kleine Carlos mit seinen Eltern und den beiden älteren Geschwistern. Eines gar nicht schönen Tages wurde die Ortschaft von der Guerillaorganisation Sendero Luminoso auf brutalste Weise überfallen. Viele Menschen starben. Da solche Ereignisse damals zum Alltag gehörten und die Arme des Landes keine Hilfe leistete, entschied sich die Familie Bernales, in die Hauptstadt auszuweichen – wie das Hunderttausende von anderen Menschen auch taten», wie es in der Vorschau heisst.

So sei Carlos nach Ventanilla, einem Vorort von Lima, gekommen. Die Familie habe sich in einem Slum eine behelfsmässige Unterkunft gebaut. Das Leben sei hart gewesen: Bandenkriege, Kriminalität, Drogenmissbrauch, Kinderprostitution gehörten (und gehören bis heute) zum Alltag. Weiter heisst es: «Den Eltern von Carlos gelang es, unter

Einsatz aller Kräfte, die Familie vor den destruktiven Einflüssen zu bewahren. Sie erzogen ihre Kinder in einem lebendigen christlichen Glauben. Dieses Leben dauerte 15 Jahre. Dann konnte die Familie, in eine bessere Wohnsituation im Zentrum von Lima umzuziehen; – immer noch sehr einfach, aber doch eine gewaltige Verbesserung: Ein Gottesgeschenk! Carlos erwies sich als guter Schüler. Er erhielt ein staatliches Stipendium für die Universität, wo er den Bachelor in Marketing machte. Heute aber lebt Carlos wieder vorwiegend im Slum seiner Kindheit, und zwar zusammen mit seiner Schweizer Ehefrau Miriam Kühni. Gemeinsam setzen sie sich ein für hoffnungsvollere Lebensbedingungen. Sie tun dies als eine Art moderne Missionare. Das heisst: Der Glaube an Jesus Christus ist Teil ihres Alltags – doch das bedeutet nicht nur Beten und Singen, sondern ebenso Renovationsarbeiten an der Hütte sowie Sozialarbeit mit den Slumbewohnern und mit Obdachlosen. Und, denn das gehört auch zu: Die Freude an coolem Peru-Food und der

Spass an heisser Latinomusik. Miriam ist eine sehr gute Salsatänzerin, und Carlos versucht, einigermaßen mitzuhalten.» Ihr Projekt in Ventanilla heisst «Estación Esperanza», also «Hoffnungstation».

In der Church Night in Sargans werden Miriam und Carlos willkommen geheissen. Sie öffnen den Interessierten ein Fenster nach Lima und geben Einblick in ihren spannenden Alltag. Aber auch die fröhlichen und lustigen Aspekte von Peru kommen nicht zu kurz: Mit einigen Leckerbissen, mit einem Salsa-Schnupperkurs, mit einem Meersäuli-Schönheitswettbewerb (die stammen aus Peru – werden dort allerdings gegrillt und gegessen) und mit dem lustigen Animationsfilm «Ein Königreich für ein Lama». Die Church Night ist ein Gottesdienst-Event für Jugendliche und für alle anderen, für die Älterwerden und Jungbleiben keinen Widerspruch bedeutet. (pd)

Programm und Info: www.ref-sargans.ch/event/jugodi-church-night-ostern

Angolo degli Italiani

La Settimana Santa

Domenica delle Palme: Messa con benedizione dell'ulivo a Buchs ore 9.00; a Balgach (Frongarten) ore 10.30; a Schaan (chiesa parrocchiale con il Coro italiano) ore 11.15; a Mels (Cappuccini) ore 18.00

Lunedì 21 marzo: nella clinica di Valens ore 17.30 S. Messa con distribuzione dell'ulivo benedetto agli ammalati e loro familiari. **Martedì 22 marzo:** celebrazione della Penitenza a Schaan (San Pietro) ore 20.00. **Mercoledì 23 marzo:** celebrazione della Penitenza a Mels (Cappuccini) ore 20.00. **Giovedì Santo:** liturgia dell'Ultima Cena a Schaan (S. Pietro) ore 20.00. Segue benedizione e distribuzione del pane. **Venerdì Santo:** ore 15.00 a Balgach (Frongarten) liturgia della Passione. Alle ore 20.00 Via Crucis alla Grotta di Mels (in caso di brutto tempo nella chiesa del Cappuccini). **Sabato Santo:** Veglia Pasquale a Schaan (San Pietro) ore 20.00. Segue benedizione e distribuzione delle uova **Domenica di Pasqua:** Messa a Buchs ore 9.00; a Balgach ore 10.30; a Schaan (S. Pietro) ore 11.00; a Mels ore 18.00.

Pellegrinaggio Lourdes

La Missione di Schaan-Marbach in collaborazione con Tino Reisen organizza un pellegrinaggio a Lourdes nella settimana dell'Ascensione da mercoledì sera 4 a domenica 8 maggio 2016. Iscrizioni e informazioni: Missione Cattolica Tel. 00423 2322922; Tino Reisen Tel. 079 4048190.

Tour di Sicilia ed Eolie

La Missione di Schaan organizza un Tour della Sicilia e delle Isole Eolie da venerdì 20 a venerdì 27 maggio 2016, con andata e ritorno in aereo da Zurigo. Per avere il programma dettagliato del viaggio scrivere o telefonare al 00423 2322922.

I servizi sociali

Sportello consolare a Schaan alla Missione (Reberastrasse 1): martedì dalle 18.30 alle 20.00. Operatore sociale: Egidio Stigliano. Patronato Acli a Buchs, nella sala sotto la chiesa cattolica, sabato dalle 9.00 alle 11.00. Operatore sociale: Matteo Di Gennaro. Servizio di assistenza legale: Vito Maida, ogni secondo sabato del mese dalle 15.00 alle 17.00 alla Missione a Schaan. (pd)

Primarschule Grossberg im Rennfieber

Eine weltcupwürdige Piste, blauer Himmel, Sonnenschein, skibegeisterte Kinder, Eltern und Lehrerinnen und ein eingespieltes OK trugen dazu bei, dass das traditionelle Schülerskirennen der Primarschule Grossberg erfolgreich über die Bühne ging.

Flumserberg. – Die Kindergärtler und 1./2.-Klässler absolvierten auf der Edy-Piste zwischen Prodkamm und Prodalp einen Lauf, und ab der 3. Klasse wurden, wie bei einem grossen Rennen, die Siegerinnen und Sieger nach zwei Läufen ermittelt.

Auch einige Eltern nutzten die Gelegenheit, wieder einmal ein Skirennen zu bestreiten. Dabei ging es nicht um die schnellste Zeit, sondern um die kleinste Differenz zwischen der geschätzten und der gefahrenen Laufzeit. Mit nur drei Hundertstel Abweichung gewann Felix Beeler die Elternkategorie.

Deutliche Tagesbestzeit

Wenn alle Mädchen und Knaben ihrem Alter und Können entsprechend ebenfalls tolle Zeiten erzielten, verdient Nora Guggisberg für ihre deutliche Tagesbestzeit eine spezielle Erwähnung.

Nachfolgend sind die Siegerinnen und Sieger der einzelnen Kategorien

aufgeführt: Im Kindergarten dominierten Ronja Wildhaber und Noel Beeler. Ronja Beeler und Jannik Gadiert standen bei den 1./2. Klassen zuoberst auf dem Podest. Die Bestzeiten der 3./4. Klassen erreichten Lena Beeler und Tim Guggisberg und als schnellste 5./6.-Klässler liessen sich Nora Guggisberg und Jan Guggisberg feiern.

Beeindruckender Aufmarsch

Beim Rangverlesen eines einmal mehr gelungenen Schülerskirennens dankte die Schulleitung den einzelnen Sponsoren, der Familie Bruggmann für die Zeitmessung und den Lehrerinnen für die Betreuung der Kinder. Wie immer war auch der Aufmarsch der Eltern, Grosseletern und anderen Angehörigen beeindruckend. (pd)

Podest des Schülerskirennens: Zuoberst steht Tagessiegerin Nora Guggisberg.

